

völlig frei arbeiten?

Beitrag von „Mara“ vom 6. April 2013 08:58

Ich arbeite schon lange etwa so wie du, Glühwürmchen, es beschreibst und damit bin ich auch sehr zufrieden und ich hatte es eigentlich so verstanden, dass Panama auch schon ähnlich offen arbeitet, aber nun eben völlig frei arbeiten will.

Zwischen Wochenplänen und ganz offenem Arbeiten a la Peschel liegen meines Erachtens aber Welten (zumal viele ihre Wochenpläne ja sogar so gestalten, dass die Kinder darin keine individuellen Aufgaben bearbeiten sondern dass die Aufgaben für alle dieselben sind und die Kinder sich nur die Reihenfolge aussuchen können, so dass es sich keineswegs um inhaltliche Öffnung handelt). Ich versuche einen Mix aus Aufgaben, die alle erledigen sollen sowie mehr oder weniger offenen Wahlaufgaben hinzubekommen und teilweise dürfen die Kinder sich auch eigene Sachen überlegen, die sie arbeiten möchten und tragen die dann in ihren Arbeitsplan für die Woche ein.

Bei youtube gibt es die Reportage "Ich lerne, was ich will - Freier Unterricht in der Grundschule" mit Falko Peschel. Kann ich nur empfehlen, sich das mal anzuschauen. Danach war für mich jedenfalls klar, dass ich so offen nicht arbeiten mag. In den Büchern hört sich das immer interessant und toll an, aber in dieser Reportage gefällt mir dann doch einiges in der Praxis nicht gut bzw. ich könnte es mir in der Form nicht vorstellen, so zu arbeiten, z.B. die Lautstärke in der Arbeitszeit und auch wie Kinder ihre Streitigkeiten alleine klären (müssen) bzw. wie störende und ärgernde Kinder die anderen vom Arbeiten abhalten, weil sie keine Grenzen seitens des Lehrers gesetzt bekommen.